



07. Spieltag Bezirksliga Hochrhein, Samstag, 01.10.2022/16.00h Rasenplatz Wittlingen

FC Wittlingen - TuS Binzen

3:0 (2:0)

TuS Binzen verliert das Derby und muss nach 13 Monaten wieder eine Niederlage einstecken / Nils Mayer der große Pechvogel auf Binzener Seite

ks. Im prestigeträchtigen Kandertalderby behielt der FC Wittlingen letztendlich nicht unverdient die Punkte im Chürbsedorf. Vor allem in kämpferischer Hinsicht war man unserer Mannschaft auf dem tiefen Rasenplatz deutlich überlegen, der FCW wollte den Sieg einfach mehr. Allerdings hatte der TuS im ersten Spielabschnitt 3-4 richtige Topchancen, die allesamt Nils Mayer leider nicht nutzen konnte. Es gibt halt auch solche Spiele, wo man die „Seuche“ am Fuß hat und nichts gelingt. Trotzdem gewinnt oder verliert man als Team und die Jungs haben unterm Strich auch kein schlechtes Spiel gemacht. In Wittlingen hätte es einer besonderen Leistung bedurft und die kam diesmal nicht.

Beide Teams gingen gleich forsch zur Sache. In in der 5. Min hätte Nils Mayer seine Farben in Führung bringen können, als er völlig freistehend in guter Schußposition zum Abschluss kam. Doch sein Versuch konnte Wittlingens Goalie Berisha halten. Stattdessen gingen die Gastgeber in der 16. Min ihrerseits in Führung, als Astrit Adilowsk vom rechten Strafraumeck einen Freistoß in den hohen linken Winkel einhämmerte. Ein wahrer Sonntagsschuss an diesem verregneten Samstagnachmittag. Unsere Mannschaft schüttelte sich kurz und zeigte eine gute Reaktion auf den Schock. In der 24. Min dann die zweite Topchance für den Gast und wieder war es Mayer, der auf glänzende Vorarbeit von Felix Sütterlin aus Nahdistanz an Berisha scheiterte. Kaum eine Zeigerumdrehung scheiterte der Binzener Center mit einem Kopfball, als er nicht richtig hinter den Ball kam, um diesen mit dem nötigen Druck aufs Tor zu köpfen. Ja dann kam die 28. Min, als diesmal Patrice Glaser einen super Lobb über die Wittlinger Abwehrreihe auf Mayer spielte, der, im Zweikampf von Adrian Palatini bedrängt, den Ball erneut nicht im Tor unterbringen konnte, wieder war der überragende Berisha zur Stelle. Und wenn man die Tore vorne nicht macht, bekommt man sie meistens auf der Gegenseite. Die altbekannte Floskel griff also auch in diesem Mätsch wieder einmal. In der 37. Min verlor der TuS völlig unnötig im Spielaufbau den Ball, als man in der Zweikampfführung einfach zu nachlässig agierte. Wittlingen war in dieser Beziehung uns nicht nur in dieser Szene haushoch überlegen. Der Ball gelangte zu Moritz Keller, der ansonsten bei Dominic Hausding völlig abgemeldet war und bloss blieb,. Keller zog ab, aber Goalie Benni Sänger konnte reaktionsschnell abwehren, doch den Abpraller drosch Max Keller aus dem Hinterhalt zum 2:0 ins TuS-Gehäuse. Der TuS unternahm in der Folge weitere Anstrengungen, um vor dem Pausenpfiff zumindest noch den Anschlusstreffer zu erzielen. Doch das gelang leider nicht und der Spielverlauf war nach 45 Minuten zumindest von der Chancenverteilung auf den Kopf gestellt.

In der Halbzeitpause besann sich unsere Elf auf vergangene Spiele, als man Ruckstände noch aufholen konnte. Doch diesmal gelang das auf tiefem Geläuf leider nicht, zumal der FC Wittlingen in der Abwehrreihe nichts mehr zuließ und im Mittelfeld die Zweikämpfe weiterhin für sich entschied. So blieb es lediglich bei einer guten Gelegenheit für den eingewechselten Zinedine Stricker in der 46. Min, als er von Guido Perrone gut eingesetzt wurde, der Schlacks den Ball aber übers Gehäuse jagte. Auf der Gegenseite ergaben sich für die Gastgeber hingegen mehr und mehr gute Kontergelegenheiten, die jedoch meist von David Bosek oder Hausding geklärt werden konnten. So blieb es in der 84. Min dem eingewechselten Arjanit Gashi vorbehalten, im Nachschuss für den 3:0 Endstand zu sorgen.

Seiten 1 von 2



Fazit: Trotz akribischer Vorbereitung auf den Gegner und einem gemeinsamen Mittagessen im Vereinsheim (vielen Dank an Sigi Scherer) gelang es unserer Mannschaft nicht, gegen einen vor allem aggressiveren und hochmotivierten Gegner aus Wittlingen zu bestehen. Und wenn man die guten Gelegenheiten in den wichtigen Spielphasen nicht nutzen kann, entscheiden letztendlich auf schweren Böden letztendlich die eben erwähnten Attribute.

Lukas Gäng (Erzingen)

Zuschauer: 220

Der TuS spielte in folgender Aufstellung

Benjamin Sänger, Kevin Kunzelmann, David Bosek, Dominic Hausding, Lucas Thiel, Ben Nickel, Patrick Schindler, Jörg Hupfer, Patrice Glaser, Felix Sütterlin, Nils Mayer;

Ergänzungsspieler: (46.) Guido Perrone für Jörg Hupfer, (46.) Zinedine Stricker für Felix Sütterlin, (62.)

Ben Berger für Patrick Schindler, (70.) Frank Malzacher für David Bosek;

Nicht eingesetzt wurden: Maurizio Ingrassia (ETW), Aron Manthei, Manuel Stoffel;

Torfolge: 1:0 (16.) Adilowski, 2:0 (37.) Max Keller, 3:0 (84.) Gashi;